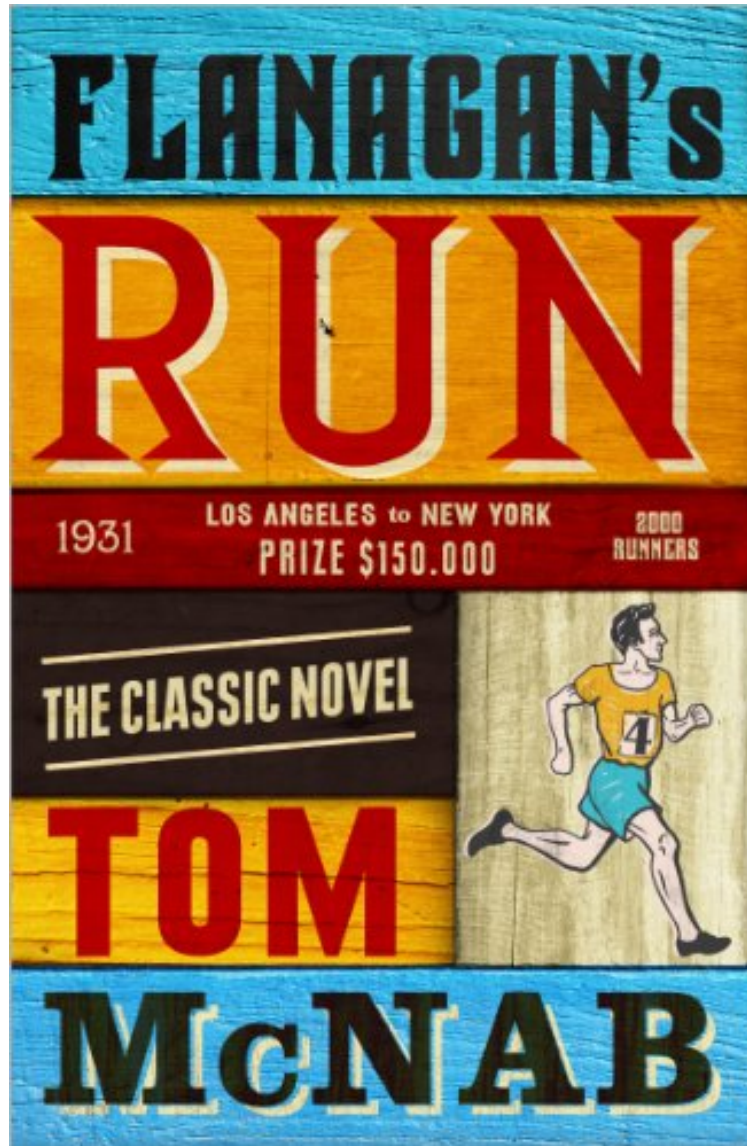


[Free read ebook] Flanagan's Run

## Flanagan's Run

Von Tom McNab

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #459013 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-17Erscheinungsdatum: 2014-07-17File Name: B00IHH3BEA | File size: 21.Mb

**Von Tom McNab : Flanagan's Run** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Flanagan's Run:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer jetzt nicht zum Lufer wird ...Von Vilette"Flanagan's Run" ist ein Buch fr Lufer und solche die es wirklich werden wollen. Sptestens nach der Lektre werden sie mit dem Laufen anfangen mssen. Anders geht es gar nicht. 2000 Lufer gehen in Los Angeles an den Start, um einmal durch die gesamte USA bis nach New York zu laufen. 80 km im

Durchschnitt pro Tag, 3 Monate lang. 5000 km quillt sich der Leser mit den Lufers durch dieses Buch. Er ist voller Bewunderung vor ihren Leistungen. In New York und am Ende der Geschichte angekommen, kann er es nicht fassen, dass es sich hierbei nur um Fiktion gehandelt haben soll, dass es die Figuren gar nicht gegeben hat, dass sich eigentlich gar keiner gequillt hat. Oder doch? Der Roman basiert zwar auf einem Lauf, der 1928 stattfand, aber sonst ist es wirklich nur eine Geschichte. Trotzdem nimmt man dem Autor das meiste so sehr und gern ab, weil er es perfekt beherrscht, die Gefühle der Lufers zu beschreiben. Wie fühlt man sich, wenn man durch die Wüste Nevadas um sein Leben läuft? Danach im starken Schneefall die Rocky Mountains hoch jagt? Und an den Ruhetagen noch Wettläufe gegen Pferde austragen muss, um dem Transamerika-Lauf die finanziellen Mittel zum Überleben zu sichern? All das weiß man nach dieser Lektüre, wie gesagt, als ob man selbst mitgelaufen wäre. Der Autor Tom McNabb war selbst Leichtathlet und kann aus erster Hand erzählen. Leider hat die Geschichte auch so ihre Macken. Der Schreibstil ist sehr grob, einige Szenen sind einfach zu unrealistisch, z.B. das Aufeinandertreffen mit Al Capone, und ab der Mitte geht es weniger um das Laufen als vielmehr um den Kampf um die finanziellen Mittel. Viele werden das Ende zu Hollywood-mäßig finden. Das mag aber die Nachbemerker auch zutreffen, aber wie die Lufers in New York ankommen, das ist mir schon ans Herz gegangen. Das ist einfach die Stärke des Buches: Die Figuren wachsen einem ans Herz und man läuft mit ihnen mit. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein herausragendes Buch von Kai Leuner Tom McNabb hat mit "Flanagans Run" eine grandiose Idee grandios umgesetzt: Ein Wettlauf - der größte in der Geschichte der Menschheit - mitten durch das Amerika der Großen Depression, organisiert von dem charismatischen Promoter C.C. Flanagan. Von Los Angeles durch die Wüste nach Las Vegas, über die Rockies, an den endlosen Weizenfeldern von Kansas und Iowa vorbei nach St. Louis, in das von Al Capone beherrschte Chicago und dann weiter nach New Jersey bis nach New York City. 5.062 Kilometer und 134 Meter. Zweitausend Lufers gehen im März 1931 an den Start, magisch angezogen von der barmenschlichen Herausforderung - achtzig Kilometer pro Tag an sechs Tagen die Woche über einen Zeitraum von fast drei Monaten - und dem sensationellen Preisgeld für den Sieger: 150.000 Golddollare, garantiert von der Trans-Amerika-Bank. Das Teilnehmerfeld könnte ungewöhnlicher nicht sein: Da laufen ein vom FBI gesuchter Ex-Gewerkschaftler und ein britischer Lord eintrüchtigt nebeneinander, ein junger Mexikaner, der sein Dorf retten will, und eine ehemalige Tänzerin, der Laufveteran "Doc" Cole, ein bettelarmer Schotte aus Glasgow und eine Mannschaft der Hitlerjugend. Man sollte meinen, dass bereits der Lauf als solcher durch unterschiedliche Klimazonen mit sengender Hitze an einem Tag und eisiger Kälte am nächsten, mit berschwemmten Straßen und feindseligen Bergen für alle Beteiligten einschließlich den Promoter und sein unermüdliches Team anstrengend genug wäre. Doch auf sie warten nahezu täglich Herausforderungen ganz anderer Art: Mchtige Gegner des Trans-Amerika lassen in Washington ihre Kontakte spielen, um den Lauf zu sabotieren. Sponsoren ziehen ihre Zusagen zurück, auf einen Lufers wird ein Mordanschlag verübt, ein zweiter ist gedopt, und in Chicago will der Mob den Ausgang des Rennens beeinflussen. Der permanent am finanziellen Abgrund taumelnde Flanagan muss seine Lufers ein ums andere Mal bitten, mit Showeinlagen der besonderen Art Geld einzuspielen, um den Jahrhundertlauf am Laufen zu halten. Heute ein Schaulaufen gegen ein Pferd, morgen ein Kampf gegen einen Preisboxer, bermorgen ein Tauziehen gegen stämmige Schottinnen. In Cleveland pokert Flanagan gar höchstpersönlich um die Zukunft seines Projektes. Tom McNabb ist ein ganz, ganz großes Buch gelungen, das in unnachahmlicher Weise das brodelnde Amerika der 30er Jahre lebendig werden lässt und nebenbei auch noch höchst vergnügliche und spannende Unterhaltung bietet, mit überraschenden Wendungen und vielen Informationen zu den Anfängen des Profilaufsports. Mitunter mag das Buch ein wenig wie am Reißbrett entworfen wirken - jetzt kommt die Geschichte von X, hier ein Plotpoint, dann die Geschichte von Y, dann wieder ein Plotpoint - und einige der Figuren mögen ein klein wenig klischeehaft daherkommen, aber das ist ein Nörgeln auf hohem Niveau. Fazit: Unbedingt lesen!

**Kurzbeschreibung** It is depression-era America and notorious huckster, Flanagan, plans the ultimate race, reeling in contestants with the promise of a glittering jackpot prize. At the starting line 2,000 audacious hopefuls line up from every walk of life and all ends of the globe, each with something to prove. As they run themselves ragged across America, they come up against numerous hazards, including the precipitous Rockies, shady mobsters and crooked officials. Their different stories, ambitions and dreams converge through a shared determination which will inspire you to push on to the finishing line. **Pressestimmen** At the height of the Depression, in 1931, entrepreneur Charles Flanagan organises the Trans-America race, in which 2,000 runners from across the globe compete for a \$150,000 top prize. But the sports establishment tries to scupper what they see as a threat to the 1932 Los Angeles Olympics. No less impressive than the fictional runners' gruelling three-month journey (50 miles a day through desert and mountains) is the pathos of the individuals' experiences which McNabb creates - and Degas's treasure trove of accents bring to life. - Rachel Redford, *The Observer Today's* audiobooks are ideal for Easter fun-runners and long-distance harriers alike. Tom McNabb lived and breathed athletics as competitor, coach and sports writer for 40 years before writing his marathon of a novel, *Flanagans Run*, which was an instant bestseller on its publication in 1982. Set in 1931, in the depths of the Depression, it characterises the leading runners in a race from Los Angeles to New York. The prizes are

vast but weather, Chicago chicanery and envious 1932 Olympics organisers seem set on destroying the adventure. Sprinters can opt for the abridged version, but I recommend the long-haul version. Both are read by the versatile and compelling Rupert Degas. - Christina Hardyment, The Times

Kurzbeschreibung It is depression-era America and notorious huckster, Flanagan, plans the ultimate race, reeling in contestants with the promise of a glittering jackpot prize. At the starting line 2,000 audacious hopefuls line up from every walk of life and all ends of the globe, each with something to prove. As they run themselves ragged across America, they come up against numerous hazards, including the precipitous Rockies, shady mobsters and crooked officials. Their different stories, ambitions and dreams converge through a shared determination which will inspire you to push on to the finishing line.